

Pressemitteilung

5.03.2019

Von Angesicht zu Angesicht gut beraten

Videosprechstunde soll pflegende Angehörige entlasten / Hilfestellung in vielen Bereichen

Mit einer kostenlosen Videosprechstunde will Gesundes Kinzigtal – zusammen mit vielen Partnern wie dem Pflegestützpunkt Ortenaukreis – pflegende Angehörige helfen. Das Angebot stehe allen Betroffenen zur Verfügung, sagt Projektleiterin Martina Fehrenbach von Gesundes Kinzigtal. Am Mittwoch, 13. März, um 19 Uhr stellen die beteiligten Partner dieses neue und hilfreiche Angebot in Hausach vor.



Wer einen Menschen zu Hause pflegt, begegnet vielen Herausforderungen. Manche scheinen für Außenstehende banal, „doch für die Betroffenen ist das nicht der Fall“. Das sagt Malika Sabaß. Die Ärztin weiß das aus ihrem beruflichen Alltag: „Jeder Besuch beim Haus- oder Facharzt ist für pflegende Angehörige mit einem großen Aufwand verbunden. Und nicht immer ist dann auch gesichert, dass Gelegenheit ist, um alle Fragen anzusprechen.“ Denn das Zeitfenster bei der Ärztin oder dem Arzt ist meist klein. „Da fallen oft Fragen weg, die auf den ersten Blick vielleicht nicht so wichtig erscheinen. Doch auf lange Sicht gesehen, sind sie das.“



Malika Sabaß
(Foto: Gesundes Kinzigtal)
[-> Hier downloaden](#)

Das betrifft Fragen zu allen möglichen Themengebieten – nicht nur medizinische, weiß Klaus Allgeier vom Pflegestützpunkt Ortenaukreis. Das zeigt sich bei den drei Partnern, die hinter der kostenlosen Videosprechstunde stehen: Neben dem Pflegestützpunkt und Gesundes Kinzigtal sind das die Seniorenhilfe Plus und die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für Pflege und Versorgung im Kinzigtal (IAV). Ebenfalls mit im Boot sind die Universität Tübingen und das Berliner Unternehmen Patientus, das die technische Seite betreut. Unterstützt wird das Projekt vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

„Wir wollen die Menschen da erreichen, wo es für sie einfach ist – im eigenen Zuhause und ohne Druck“, erläutert Malika Sabaß. Die 36-Jährige, die auch im Jugenddorf in Offenburg aktiv ist, beschreibt ihre Aufgabe als „Aufklärerin in Sachen Gesundheit und Medizin“: „Im Alltag pflegender Angehöriger entstehen die Fragen, für die ich eine Antwort suche.“ Da geht es dann sowohl um medizinische



Probleme der gepflegten Person als auch um die der Pflegenden. „Das Spektrum reicht von Schmerzen im Bewegungsapparat durchs Heben und Tragen bis hin zu Kreislaufproblemen, Verdauungsbeschwerden und Migräne. Alles darf angesprochen werden“, sagt die gebürtige Münchnerin, die im vergangenen Jahr ins Kinzigtal gekommen ist.

Neben der medizinischen Beratung durch Malika Sabaß unterstützen Monika Köbele und Jürgen Quadbeck von der Seniorenhilfe Plus in Gengenbach als zertifizierte Wohnberater. „Über Video stellen wir Lösungen vor, wie sich Wohnungen behindertengerecht gestaltet lassen und mit welchen technischen Einbauten Sicherheit und Beweglichkeit geschaffen wird.“ Die Videosprechstunde ermöglicht es, dass die Anrufer konkrete Situationen zeigen können. „Da können wir unter Umständen sofort Tipps oder Anregungen geben.“ Klaus Allgaier ist dann Ansprechpartner, wenn es um Fragen zu Tagespflege und Betreuungsgruppen, zu hauswirtschaftlichen Hilfen, Kurzzeitpflege oder um Hilfe bei beim Ausfüllen von Anträgen oder bei der Einstufung geht. Der Sozialarbeiter erläutert auch Bescheide von Sozialleistungsträgern und berät bei Fragen zur Pflegeversicherung oder Pflegegeld.

Die Nutzung der Videosprechstunde ist in der Regel mit jedem Laptop oder Tablet möglich. Auch ein PC mit Webcam oder einige Smartphones eignen sich. Nach der Anmeldung via Telefon oder E-Mail erhalten die Interessenten einen Termin bei ihrem gewünschten Ansprechpartner und einen Code, den sie dann in einem Online-Portal aktivieren. Zum gewünschten Zeitpunkt öffnet sich dann das Video-Fenster und die Sprechstunde beginnt.

Über das genaue Vorgehen, weitere Möglichkeiten und das Projekt „Ich für mich – für Dich“, das hinter der Videosprechstunde steht, informieren die Projektpartner am Mittwoch, 13. März, um 19 Uhr in der Gesundheitswelt in Hausach. Der Besuch ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht notwendig.

Über die Gesundes Kinzigtal GmbH:

Die Gesundes Kinzigtal GmbH ist eine Gemeinschaftsgründung der auf Integrierte Versorgung spezialisierten Management- und Beteiligungsgesellschaft OptiMedis AG und des Medizinischen Qualitätsnetzes – Ärzteinitiative Kinzigtal e.V. (MQNK). Sie koordiniert und steuert die medizinische Gesamtversorgung für alle 33.000 AOK- und SVLFG-Versicherten der Region Kinzigtal, für alle medizinischen Diagnosen und über alle Leistungserbringer hinweg – auch außerhalb der Region. Grundlage ist ein Vertrag zur Integrierten Versorgung.

Der Erfolg ist langfristig angelegt: Ziel ist, heute mehr in die Prävention zu investieren und Versorgungsprozesse intelligent zu steuern, um langfristig die Gesundheit auf einem hohen Level zu halten, die Lebensqualität der Patienten zu steigern und unnötige Kosten zu sparen. Die Gesellschaft finanziert sich über ein Einsparcontracting, verdient also nur dann, wenn sich der Gesundheitszustand der Bevölkerung messbar verbessert.

Pressekontakt Gesundes Kinzigtal GmbH

Saskia Hynek, Eisenbahnstraße 17 | 77756 Hausach | Tel. 07831.96 66 70

E-Mail: s.hynek@gesundes-kinzigtal.de | www.gesundes-kinzigtal.de